

# Jahresbericht

Ausgabe 2020

# 20



## Inhalt

- 3** Bericht des Präsidenten
- 4** Organisationsstruktur SPBH
- 5** Vorstand
- 6** Bericht des Geschäftsführers
- 7** Holzbau Vital
- 8** Holzbau Plus
- 9** Kontrollstatistiken
- 12** Lohnstatistik
- 13** Fokusthema Corona-Rückblick
- 14** Finanzen

## Impressum

**Herausgeber** Schweizerische Paritätische  
Berufskommission Holzbau SPBH

**Redaktion** Lukas Lewicki & Stefan Strausak

**Gestaltung** SIBYLLE FREHNER GRAFIK DESIGN, Zürich

**Druck** Brüggl Medien, Romanshorn



# Bericht des Präsidenten 2020



**Innerhalb kurzer Zeit verbreitet sich eine heimtückische neue Krankheit und wächst zur Pandemie aus. Sie hält die ganze Welt im Griff. Ende Februar erreicht das Corona-Virus die Schweiz, und der Bundesrat versetzt das Land schrittweise in den Lockdown. Läden und Restaurants gehen zu. Die Grenzen werden geschlossen. Spitäler stellen sich auf die Infektionswelle ein. Wer kann, arbeitet im Home-Office.**

**Das Wirtschaftsleben kommt teilweise zum Erliegen, Lieferketten werden unterbrochen. Auch der Holzbau wird von dieser Entwicklung ergriffen. Im Unterschied zu den stark betroffenen Wirtschaftszweigen der persönlichen Dienstleistungserbringung kommt die Holzbaubranche einigermassen mit einem blauen Auge davon. Die Bauwirtschaft erweist sich glücklicherweise als erstaunlich resistent gegen die Corona-Krise. Dennoch verlangt diese von den Betrieben eine flexible Arbeitsorganisation und zeigte deutlich auf, wie prekär die hygienische Situation auf zahlreichen Baustellen ist.**

## SPBH in der Pandemie

Die Pandemie forderte auch von der SPBH ein hohes Mass an Flexibilität und Improvisationsvermögen. Der Geschäftsstelle gelang es schnell – dank einer fortgeschrittenen Digitalisierung – die Mitarbeitenden ins Home-Office zu schicken. Der Vorstand lernte rasch, sich im virtuellen Raum von Videokonferenzen sicher zu bewegen. Zunächst bildete der Vorstand in der hektischen Phase der ersten Welle einen Ausschuss, damit er der hohen Kadenz von Ordnungsänderungen folgen konnte. Denn es galt, als paritätische Kommission der Branche helfend und beratend zur Seite zu stehen. Die SPBH legte das Augenmerk auf unterstützende Massnahmen für die Betriebe: Es galt Wege zu finden, damit die Abstandsvorschriften in den Betrieben besser umgesetzt und Kurzarbeit nach Möglichkeit vermieden werden konnte. Auch im GAV-Vollzug nahm die SPBH grosse Rücksicht auf die Bedürfnisse der Betriebe und passte laufend die Abläufe den Gegebenheiten an.

Leider fielen beide Delegiertenversammlungen der ersten bzw. der zweiten Welle zum Opfer. Die Delegierten konnten lediglich zu den statutarischen Geschäften auf dem Zirkulationsweg Stellung nehmen. Eine echte Diskussion über die Geschäfte war so leider nicht möglich. Für das Verständnis sowie für die grosse Beteiligung an der brieflichen Beschlussfassung möchte ich den Delegierten ganz herzlich danken. An zehn Sitzungen traf sich der Vorstand teils physisch, teils elektronisch und behandelte seine Vollzugsaufgaben, wie Re-kurse, Auslegungsfragen und Austausch mit den Behörden. Mit Jahresbeginn wirken zwei neue Mitglieder im Vorstand mit: Peter Henggeler vertritt neu Holzbau Schweiz als Vizepräsident der SPBH und folgt auf Beat Haupt. Beim Kaufmännischen Verband Schweiz kam es zu einer Rochade. Anstelle von Lorenz Gerber nahm Michael Horvath im Vorstand Einsitz.

Der Vorstand vertiefte seine Strategie, die Erstkontrollen zügig voranzutreiben und kontinuierlich den Anteil der Zweitkontrollen zu steigern. Im Bereich der Kontrollen von Entsendebetrieben stellt der Vorstand fest, dass bei der SPBH weniger Kontrollberichte eingehen. Diese Tendenz ist nicht einzig auf die Corona-Krise zurückzuführen, denn bereits im Vorjahr war die Anzahl eingehender Dossiers rückläufig.

Anfang Jahr wurde dem Vorstand und anschliessend der Branche die Auswertung der Branchenbefragung 2019 präsentiert. Dabei fällt auf, dass sich der Holzbau nach wie vor in einem dynamischen Prozess befindet und sich differenziert. Aus Sicht des Vorstandes ist erfreulich, dass der GAV sowohl bei den Arbeitnehmenden wie bei den Arbeitgebenden auf eine hohe Akzeptanz stösst. Die Umfrage zeigt weiter auf, in welchen Bereichen ein Entwicklungs- oder Verbesserungspotential liegt. Die Befragung wird in den anstehenden Vollverhandlungen als Diskussionsgrundlage dienen.

## Strategische Ausrichtung

Einen Schwerpunkt setzte der Vorstand bei der Finanzplanung und widmete sich diesem Thema in einer Retraite. Bisher verfolgte die SPBH einen quantitativen Ansatz, wonach eine mittelfristig ausgeglichene Rechnung angestrebt wird. Der Vorstand will neu über einen qualitativen Ansatz seine Kontrolltätigkeit sowie seine Dienstleistungen wie Holzbau Plus, Holzbau Vital oder den Bildungsfonds strategischer führen. Die SPBH befindet sich heute nach einer stürmischen Wachstumsphase in der Konsolidierungsphase. Nun gilt es die nächste Entwicklungsetappe anzudenken. Kern der Diskussion ist es, die SPBH so zu positionieren, dass der Ressourceneinsatz noch fokussierter erfolgt.

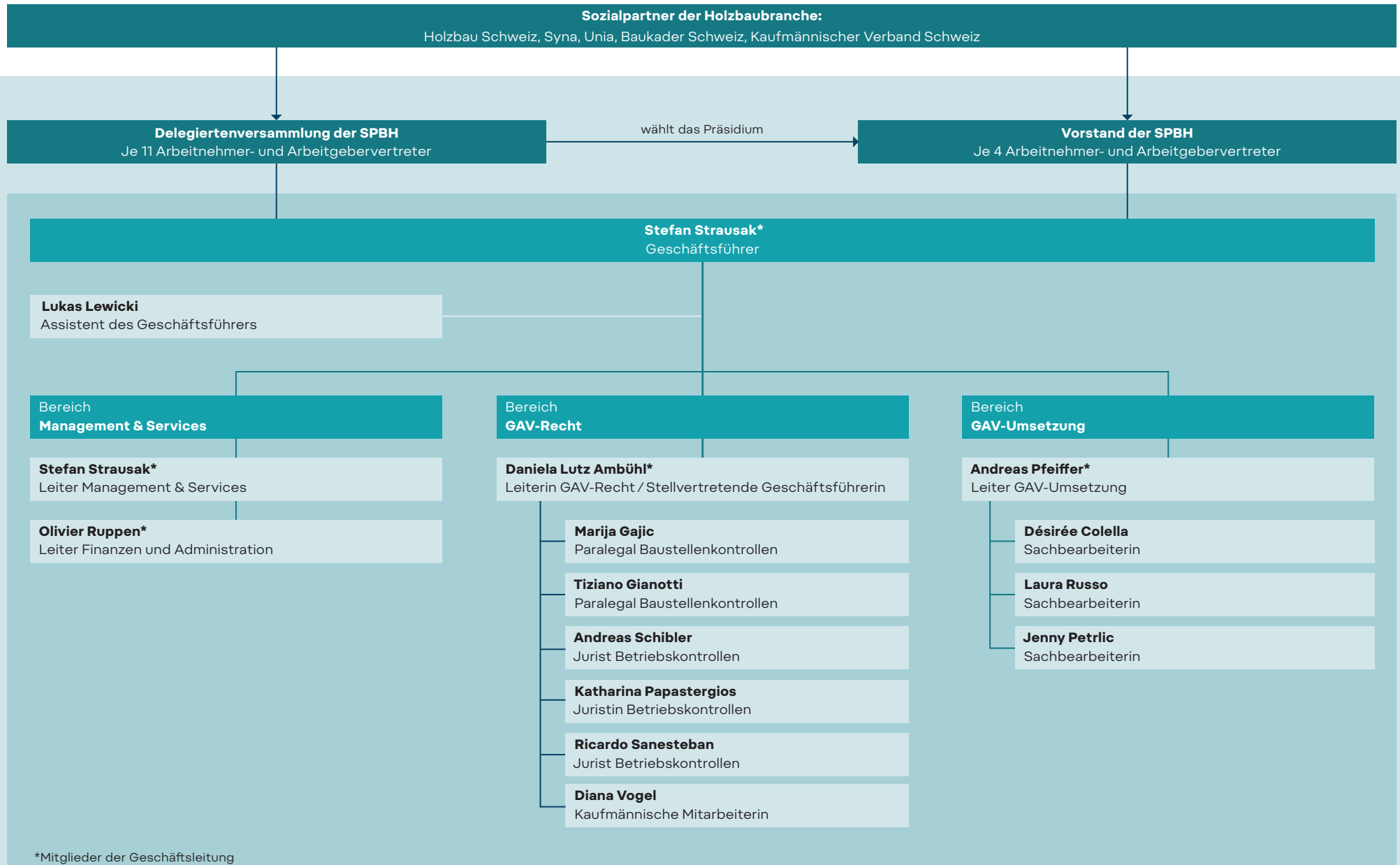
## Danke

Gerne bedanke ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle für die engagierte Arbeit. Trotz der schwierigen Situation meisterten sie das Tagesgeschäft und all die zusätzlichen Aufgaben hervorragend. Ganz besonders danken möchte ich für die Selbstverständlichkeit, mit der im Home-Office speditiv weitergearbeitet wurde. Mein Dank gilt aber auch dem Vorstand, für das gegenseitige Vertrauen, das kollegiale Verhalten und das strukturierte Mitarbeiten in den Sitzungen und namentlich in den Videokonferenzen.

Kaspar Bütikofer  
Präsident SPBH

# Organigramm Verein Schweizerische Paritätische Berufskommission Holzbau

Personalbestand Ende 2020



# Vorstand SPBH

Zusammensetzung per Ende 2020



**Kaspar Bütikofer** Zürich  
Präsident SPBH  
Mitglied Ausschuss SPBH  
Vertritt die Unia  
«Faire Anstellungsbedingungen sind Voraussetzung für eine erfolgreiche Branchenentwicklung. Der GAV Holzbau ist ein Erfolgsfaktor.»



**Peter Henggeler** Schongau  
Vize-Präsident SPBH  
Vertritt Holzbau Schweiz  
«Als Arbeitgeber ist mir ein fairer Umgang mit den Mitarbeitenden sehr wichtig. Die Weiterentwicklung und Weiterbildung der Mitarbeitenden hat einen hohen Stellenwert und muss gefördert werden.»



**Stefan Müller** Wil  
Vorstandsmitglied SPBH  
Vertritt Holzbau Schweiz  
«Ein fortschrittlicher GAV für eine fortschrittliche Branche. GAV Holzbau, ein professionelles Arbeitsinstrument zur Umsetzung von fairen Arbeitsbedingungen.»



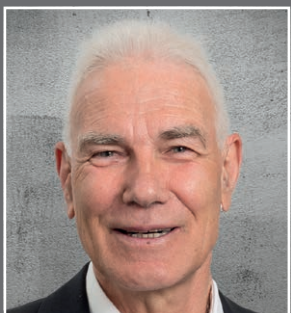
**Johann Tscherrig** Olten  
Vorstandsmitglied SPBH  
Vertritt die Syna  
«In diesen schwierigen «Corona-Zeiten» ist ein moderner, zeitgemässer und die Bedürfnisse der heutigen Zeit berücksichtigender GAV die beste Gewähr, die zukünftigen Herausforderungen zu meistern.»



**Astrid Späti** Bellach  
Vorstandsmitglied SPBH  
Vertritt Holzbau Schweiz  
«Ein solider, zeitgemässer GAV ist, gerade in einem Jahr wie dem Pandemie-Jahr 2020, Gold wert. Tragen wir Sorge zu diesem partnerschaftlichen Vertrag.»



**Michael Horvath** Zürich  
Vorstandsmitglied SPBH  
Vertritt Kaufmännischer Verband Schweiz  
«Aufeinander zugehen, gegenseitiger Respekt, Verständnis, Vertrauen und gemeinsam Lösungen finden: Diese Attribute zeichnen einen zeitgemässen und ausgewogenen GAV im Sinne der Mitarbeitenden und der Arbeitgebenden aus.»



**Markus Roesli** Olten  
Vorstandsmitglied SPBH  
Vertritt Baukader Schweiz  
«Als Sozialpartner haben wir die Verantwortung gegenüber unseren Mitgliedern wahrgenommen. Der GAV Holzbau 2020 beweist: mit dem gemeinsamen Weg gelingt die Zukunft.»



**Bianca Neubauer** Zürich  
Vorstandsmitglied SPBH  
Mitglied Ausschuss SPBH  
Vertritt Holzbau Schweiz  
«Mit dem GAV Holzbau sollen nicht nur auf die Holzbaubranche zugeschnittene minimale Lohn- und Anstellungsbedingungen ermöglicht werden. Der GAV möchte auch zu einer partnerschaftlichen Kultur beitragen.»

# Bericht des Geschäftsführers



## Projekte

Neben der Corona-Pandemie, über die allseits schon genug berichtet worden ist, hat sich die Geschäftsstelle der SPBH auch mit einigen Projekten befasst. Die internen Kurzschulungen wurden 2020 ausgebaut und zum ersten Mal zu einem Jahresthema zusammengefasst. Unter dem Motto «Zusammenhänge erkennen» wurden Methoden und Wissen vermittelt, wie noch besser auf die Anliegen aus der Branche eingegangen und auf komplexe Fälle reagiert werden kann. Eine Auswertung des Projekts durch die Mitarbeitenden ergab eine positive Beurteilung, weshalb auch in kommenden Jahren übergreifende Themen geschult werden.

Die Aktualisierung der Übersicht der Geschäftsprozesse hat im ersten halben Jahr die Geschäftsleitung stark gefordert. Ab der Jahresmitte wurde dann das ganze Team in die Erstellung eines SPBH-Prozesshandbuchs miteinbezogen. Ziel der Anstrengungen sind der Erhalt und die leichtere Verfügbarkeit von Wissen, die verbesserten Möglichkeiten bei Stellvertretungen sowie die Einführung von (neuen) Mitarbeitenden in neue Themengebiete. In diesem Kontext wurde auch ein kleines, aber feines Leitbild für die Geschäftsstelle eingeführt. Das Leitbild gibt mit «die Branche unterstützen», «Wissen teilen» und «durch Fehler zum Fortschritt» Werte vor, welche auf der Geschäftsstelle geteilt und gelebt werden.

Neben diesen Entwicklungsprojekten mussten auch profane Probleme gelöst werden: So musste die Bewirtschaftung des physischen Archivs aufgrund drohender Platznot überdacht werden. Zudem war die SPBH aus unterschiedlichen Gründen mit Anbieterwechseln bei den zwei Haupt-Softwareanwendungen (das interne CRM und die Umsetzungsplattform) konfrontiert. Es gelang der Geschäftsstelle in beiden Fällen, eine kompetente Nachfolge ohne Unterbruch des Service zu organisieren.

Gesuche	Genehmigt	Abgelehnt	Sonstiges*	Total	Genehmigungsquote
Minderleistung	38	1	4	43	97%
Gleitstundenöffnung	62	6		68	91%
Berggebietlösung	9			9	100%
Leistungsschwache Lehrabgänger				0	

Meldungen und Prüfungen	Genehmigt	Abgelehnt	Sonstiges*	Total	Genehmigungsquote
Jahresarbeitszeitkalender	176	5		171	99%
Schichtarbeit	15			5	100%
Unterstellungsabklärungen				106	

## Gesuche und Meldungen

Trotz all den Projekten unter Homeoffice-Bedingungen kam das Tagesgeschäft nicht zu kurz. Für die Bereiche Kontrollen und Deklaration verweisen wir auf den Statistikeil (Seiten 9 bis 12). Im Bereich der Gesuche und Meldungen fällt auf, dass die GAV-Bescheinigungen in der unten aufgeführten Statistik fehlen, da diese an die ISAB-Plattform delegiert wurden. Dafür hat sich die Anzahl an Unterstellungsabklärungen im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt. In diesem Bereich konnten noch einige Altlasten abgebaut werden. Die seit Jahren feststellbare sehr hohe Quote an Genehmigungen lässt darauf schließen, dass die Gesuche in der Branche gut verankert sind.

## Schulungen und Anlässe

2020 war für jegliche Form von Anlässen ein schwieriges Jahr, so auch bei der SPBH. Nachdem die Schulungen zur Umsetzungsplattform zu Beginn des Jahres noch durchgeführt werden konnten, mussten die GAV-Schulungen abgesagt werden. Stattfinden konnte demgegenüber ein Branchenevent.

- Schulung Umsetzungsplattform: 94 Teilnehmer / 6 Kursdurchführungen
- Branchenevent Holzbau Plus: ca. 25 Teilnehmer / nur ein Anlass

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle SPBH für den ausserordentlichen Einsatz im letzten Jahr bedanken. Sie haben bewiesen, dass auch in anspruchsvollen Zeiten trotz Änderung der Gewohnheiten, ein schnelles Umschalten und die Sicherstellung des gewohnten Service an Beratung und Unterstützung möglich ist.

Stefan Strausak  
Geschäftsführer

Quelle: CRM SPBH, Auswertung nach im Geschäftsjahr 2020 abgeschlossenen Gesuchen.

\* Die Kategorie «Sonstiges» beinhaltet z.B. zurückgezogene oder nur zur Kenntnis genommene Gesuche.





**Bedingt durch die Coronapandemie waren wir im Berichtsjahr 2020 weniger unterwegs. Vor allem die Betriebsbesuche fanden nur wenn nötig statt. Dafür hat die Beratung und Unterstützung der Holzbaubetriebe zum Umgang mit den Hygienemassnahmen, vor allem im Frühjahr, zugenommen.**

Auch das Angebot zur betriebsinternen Information und Ausbildung der Mitarbeitenden konnte Holzbau Vital im Berichtsjahr ausbauen. Neben den bewährten Plakaten wurden auch dazu passende Präsentationen und Online-Testfragen erstellt. Die Vorbereitungszeit der Unternehmen für betriebsinterne Schulungen konnte so stark reduziert und deren Qualität erhöht werden.

Die Nachfrage für Unterstützung von Holzbau Vital zur Lösungsfindung bei grossen oder nicht alltäglichen Bauprojekten hat stark zugenommen. Daraus lässt sich schliessen, dass die Arbeitssicherheit immer mehr in die Planungsprozesse miteinbezogen wird und das Bewusstsein für sicheres Arbeiten allgemein gestiegen ist.

Nebst den Themen rund um die Arbeitssicherheit befasste sich Holzbau Vital auch verstärkt mit Themen zum Gesundheitsschutz. In diesem Bereich wurden Handlungsfelder vom betrieblichen Gesundheitsmanagement bearbeitet und den Mitgliedbetrieben zur Verfügung gestellt.

## Mitgliederbestand Holzbau Vital

Im letzten Jahr ist die Anzahl Mitgliedbetriebe nochmals leicht gestiegen. Ende 2020 konnten 632 Mitgliedbetriebe verzeichnet werden, also rund die Hälfte aller dem GAV Holzbau unterstellten Betriebe. Bei diesen Betrieben arbeiten ca. 11'000 von knapp 15'000 Beschäftigten. Oder anders ausgedrückt, rund drei Viertel aller im Holzbau beschäftigten Personen erhalten so Zugang zur Branchenlösung Holzbau Vital.

## Aus- und Weiterbildungen

Auch Holzbau Vital spürte die Corona-Pandemie und konnte im Frühjahr 2020 nicht alle Kurse durchführen. Im Herbst waren Kurse unter Berücksichtigung von Hygienemassnahmen wieder möglich, Kursanmeldungen gingen aber nur zögerlich ein. Trotzdem konnten im Jahr 2020 total 13 Kurse, 6 Grund- und 7 Weiterbildungskurse, mit total 150 Teilnehmern veranstaltet werden.

## Förderung von Kursen für Berufsleute und Lernende

Die Ausbildung und Information der Mitarbeitenden ist wichtig und gehört zu den präventiven Massnahmen der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz. Aus dem Vollzugs- und Bildungsfonds des GAV Holzbau werden Kurse für Berufsleute und Lernende im Bereich von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz unterstützt. Wie bei den SIBE-Kursen von Holzbau Vital war es auch für externe Kursanbieter während ca. 3 Monaten untersagt, Kurse durchzuführen. Ausbildungszentren von Holzbau Schweiz konnten den Rückstand bei den Lernenden bis Ende Jahr 2020 grösstenteils wieder aufholen, bei den Berufsleuten wurden ab dem Sommer wieder Kurse durchgeführt, allerdings lagen auch da die Anmeldungen nicht auf dem Niveau vom Vorjahr. Die dadurch nicht verwendeten Mittel sollen aber zur Ausbildung der Mitarbeitenden verwendet werden. Aus diesem Anlass wurde eine Aktion im Bereich PSA (persönliche Schutzausrüstung) geplant, bei der die Betriebe die Möglichkeit haben, nach einer internen Ausbildung der Mitarbeitenden einen Betrag von Fr. 50.- pro Mitarbeitenden zurückzufordern.

Für die erreichten Erfolge und die angenehme Zusammenarbeit bedanke ich mich bei allen Beteiligten recht herzlich und wünsche allen ein unfall- und krankheitsfreies Jahr.

Daniel Küng  
Geschäftsstellenleiter Holzbau Vital

holzbauvital

## Gesundheitsschutz beim Umgang mit Altholz



Ausgabe April 2020 | Version 1



Das Qualitätslabel honoriert eine partnerschaftliche Unternehmenskultur auf Basis des Gesamtarbeitsvertrages (GAV) Holzbau. Im Jahr 2020 konnten insgesamt fünf neue Betriebe das Qualifizierungsverfahren erfolgreich abschliessen und sich das Label sichern:

- **Kunz AG HBP, Dietlikon (ZH)**
- **Müller Sohn GmbH, Dällikon (ZH)**
- **Raschle Holzbau AG, Kreuzlingen (TG)**
- **Uffer Holz AG, Savognin (GR)**
- **Wiedmer Holzbau AG, Oey (BE)**

Ausserdem wollen 16 bereits bestehende Träger das Label weiterhin nutzen. Diese schlossen die Rezertifizierung erfolgreich ab. Es tragen per Ende 2020 insgesamt 45 Holzbaubetriebe das Qualitätslabel.

## Aus der Praxis voneinander lernen

Branchenevents widmen sich GAV-relevanten Themen. Im Erfahrungsaustausch werden Prozesse hinterfragt, die Sensibilisierung der Verantwortung für sich selbst und untereinander gefördert. Aus dem Austausch im persönlichen Rahmen ergeben sich Inputs für eine nachhaltige, betriebliche Weiterentwicklung und Impulse fürs Holzbaugewerbe.

Der Lockdown und Massnahmen zur Bekämpfung der Pandemie führten zur Verschiebung des im Mai geplanten Branchenevents. Passend zur aktuellen Zeit widmete sich der Anlass im August dem Thema «Interne Kommunikation in besonderen Zeiten». Mitarbeitende und Unternehmer tauschten sich in einem Garten in Luzern aus. Die Teilnehmenden diskutierten erlebte Situationen und erarbeiteten Lösungswege für die Kommunikation im eigenen Betrieb.

## Neuausrichtung in besonderen Zeiten

Der Fachbeirat (Steuerungsgremium von Holzbau Plus) lancierte im Jahr 2019 eine Neuausrichtung des Qualitätslabels. Basierend auf Empfehlungen des Fachgremiums setzten die Sozialpartner als Trägerschaft Schwerpunkte neu. Ziel ist, das Profil von Holzbau Plus zu schärfen.

Zum einen galt es, die Neuausrichtung in der Kommunikation umzusetzen. Holzbaubetriebe und Mitarbeitende stehen dabei als Zielgruppe noch stärker im Fokus. Zum anderen war der verstärkte Einbezug von Mitarbeitenden geplant, konnte pandemiebedingt jedoch lediglich an einem Branchenevent umgesetzt werden.

## Trägerschaft definiert neue Stossrichtung und setzt Prioritäten

Das Qualitätslabel wird von den Sozialpartnern des GAV Holzbau (Syna, Unia, Baukader Schweiz, Kaufmännischer Verband Schweiz und Holzbau Schweiz) getragen. In der strategischen Führung soll nebst einem quantitativen zusätzlich ein qualitativer Ansatz verfolgt werden. Das steht im Zusammenhang mit den Entwicklungszielen der SPBH. Im Einklang mit einer ausgeglichenen Rechnung soll der Einsatz von Ressourcen überdacht werden und fokussierter erfolgen. Die Massnahmen zur Umsetzung der vormals vom Fachbeirat lancierten Neuausrichtung wird also um ein strategisches Paket seitens der Trägerschaft ergänzt. Es gibt die Stossrichtung fürs Jahr 2021 vor.

## Ausblick 2021

Die Umsetzung der definierten Massnahmepakete wird das Jahr 2021 prägen. Zu hoffen ist, dass sich die Pandemiesituation verbessert und die Durchführung von Branchenevents wieder möglich ist. Es scheint zudem wahrscheinlich, dass sich die Anzahl Labelbetriebe erhöhen wird.

Ob kleiner, mittlerer oder grosser Betrieb; ausgezeichnete Unternehmen setzen mit dem Label ein Zeichen. Sie teilen zukunftsorientierte und partnerschaftliche Werte. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Website [holzbau-plus.ch](http://holzbau-plus.ch).

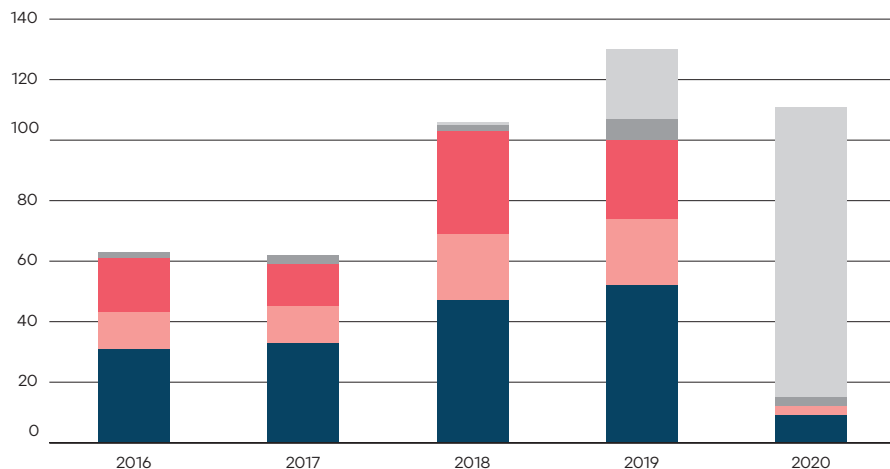
Lukas Lewicki

Assistent des Geschäftsführers



# Betriebskontrollen Statistik

Anzahl CH-Betriebskontrollen pro Jahr



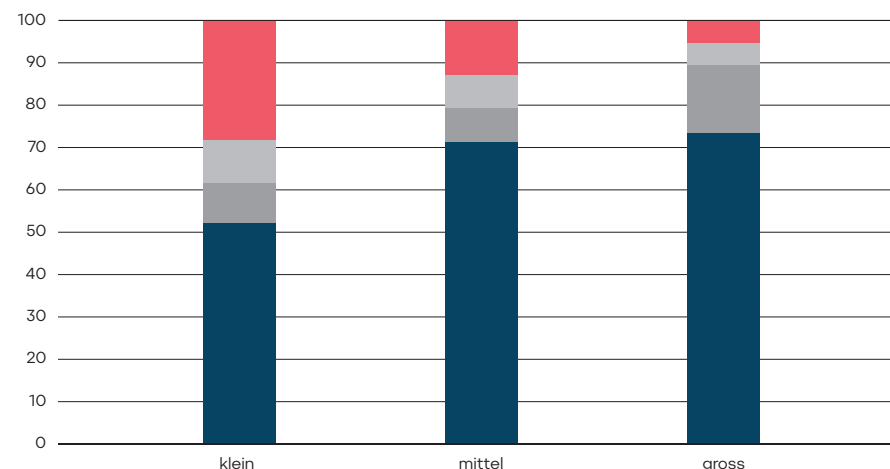
- In Bearbeitung (offen / Rekurse)
- Einstellung / nicht unterstellt
- Konventionalstrafe
- Nur Verweis
- GAV korrekt / keine Sanktionen

Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Betriebskontrollen bei Schweizer Holzbaubetrieben seit 2008, Stand Dezember 2020.

Der Beginn der Corona-Krise im Jahr 2020 zeigte auch Auswirkungen im Bereich der Betriebskontrollen. So wurden viele Kontrollen, welche beauftragt wurden, auf die zweite Jahreshälfte verschoben. Deswegen sind mehr Fälle aus diesem Geschäftsjahr offen als in den Vorjahren jeweils üblich. Die Geschäftsstelle hat zudem aus Rücksichtnahme auf die besondere Lage während 2 Monaten keine neuen Betriebskontrollen angeordnet, was den Rückgang der beauftragten Kontrollen im Vergleich zum Vorjahr erklärt.

Die noch nicht kontrollierten Betriebe können grösstenteils den erst seit kurzem dem GAV Holzbau unterstellten oder den sehr kleinen zugeordnet werden. Der Anteil der beauftragten Zweitkontrollen wurde weiter erhöht. Die schon in den Vorjahren festgestellte Tendenz, dass die Betriebe die Bestimmungen des GAV mittlerweile sehr gut einhalten, hat sich weiter bestätigt. Jedoch wurden in einigen formellen Bereichen vermehrt Verfehlungen festgestellt.

Gleitstundensaldo (in %)



- Nicht schriftlich ausgewiesen
- Nicht monatlich ausgewiesen
- Teilweise nicht ausgewiesen
- Korrekt

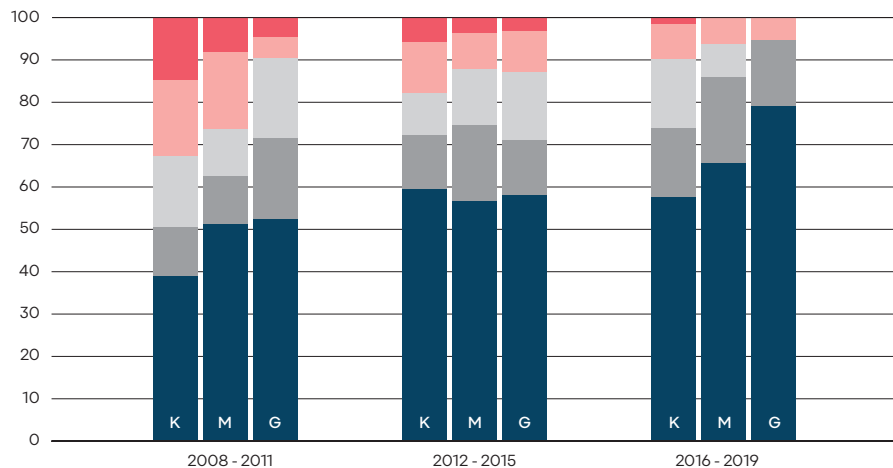
N = 820 (alle abgeschlossenen Betriebskontrollen von CH-Holzbaufirmen abzüglich Einstellungen, Nichtunterstellungen, Konkurse, bei denen ein Eintrag zum Gleitstundensaldo vorhanden ist).

Da die bisher jeweils gezeigte Statistik der Kontrollen im Vertragsgebiet je länger je mehr an Aussagekraft verliert, hat sich die SPBH entschieden, den Fokus auf die während der Kontrollen festgestellten materiellen, aber auch formellen Umsetzungsprobleme zu legen.

Im Bereich des Gleitstundensaldos, welcher jeweils monatlich schriftlich dem Mitarbeitenden auszuweisen ist (Art. 17c GAV), ist festzustellen, dass vor allem kleine Betriebe diese Bestimmung weniger gut einhalten. Dies liegt unter anderem sicher auch daran, dass grosse und mittlere Betriebe meist über eine besser aufgestellte Administration verfügen. Jedoch ist festzustellen, dass auch grosse Betriebe den Gleitstundensaldo nicht immer korrekt ausweisen. Vielfach geht vergessen, dass auch bei Angestellten im Stundenlohn der Gleitstundensaldo monatlich zu errechnen und auszuweisen ist, da auch bei diesen Mehrstunden entstehen können.

# Betriebskontrollen Statistik

Verstoss der kontrollierten Lohnsumme (in %)



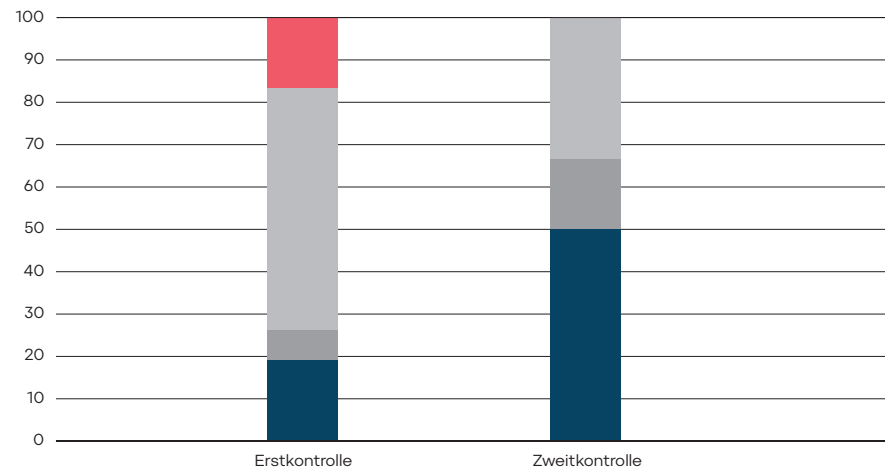
- > 5%
- 2 - 5%
- 1 - 2%
- 0.5 - 1%
- 0 - 0.5%

Kontrollzeitraum	K = Klein (bis 10 AN)	M = Mittel (11 bis 29 AN)	G = Gross (ab 30 AN)
2008-2011	254	160	21
2012-2015	173	138	31
2016-2020	245	64	19

N = 1105 (alle abgeschlossenen Betriebskontrollen von CH-Holzbaufirmen, ohne Einstellungen, Nichtunterstellungen, Konkurse und Daten bezgl. Anzahl kontrollierter AN vorhanden)

Erfreulicherweise ist festzustellen, dass in den letzten Jahren immer weniger hohe Lohnverstösse festgestellt werden. Dies bedeutet, dass der Einhaltung der Mindestlöhne und der sonstigen materiellen Bestimmungen mehr Beachtung geschenkt wird. In den ersten Jahren nach Einführung des GAV wurden zum Teil hohe Lohnunterschreitungen festgestellt. Alle Betriebe unabhängig von der Grösse haben sich in diesem Bereich erheblich verbessert, wenn auch grössere Betriebe schon zu Beginn etwas besser aufgestellt waren. Die meisten Umsetzungsfehler werden heute im Bereich der Mehrstundenzuschläge festgestellt, da durch die zum Teil fehlende Gleit- und Mehrstundenkontrolle dieser Bestimmung nicht immer die notwendige Beachtung geschenkt wird.

Arbeitsverträge (in %)



- Nicht vorhanden
- Teilweise vorhanden
- Vorhanden, Inhalt nicht vollständig
- Vorhanden

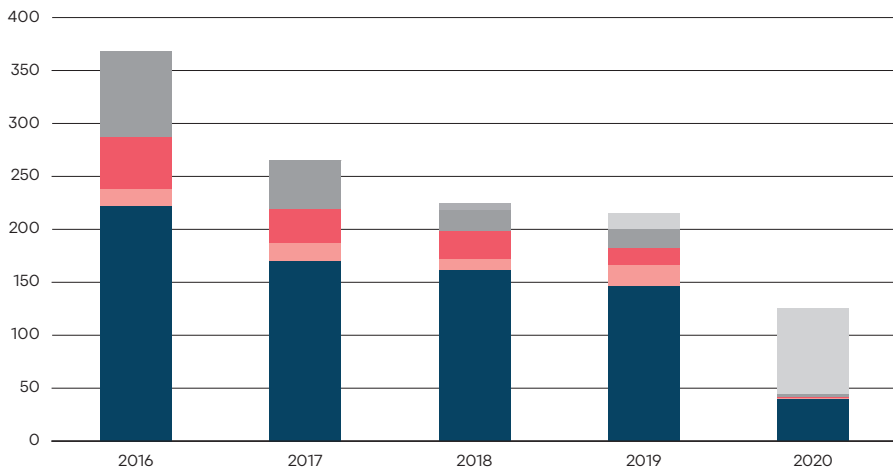
N = 42 (alle abgeschlossenen Zweitkontrollen von CH-Holzbaufirmen im Vergleich zu den entsprechenden Erstkontrollen)

Der Vergleich zwischen den Erstkontrollen und den entsprechenden Zweitkontrollen bei den gleichen Firmen zeigt für den Kontrollgegenstand «Arbeitsverträge» exemplarisch auf, dass die GAV-Bestimmungen deutlich besser eingehalten werden. Erfreulich ist vor allem die Tatsache, dass bei allen Zweitkontrollen die Arbeitsverträge mindestens teilweise vorhanden waren. Bei der Hälfte der zum zweiten Mal kontrollierten Betriebe wurden noch Umsetzungsfehler in diesem Bereich festgestellt. Einerseits konnten nicht immer für alle Mitarbeitenden Arbeitsverträge vorgelegt werden. Andererseits waren diese teilweise nicht vollständig, das heisst, es fehlten Angaben über Erfahrungsjahre oder Funktion.



# Baustellenkontrollen Statistik

Anzahl Baustellenkontrollen Entsendebereich



- In Bearbeitung (offen / Rekurse)
- Einstellung / nicht unterstellt
- Konventionalstrafe
- Nur Verweis
- GAV korrekt / keine Sanktionen

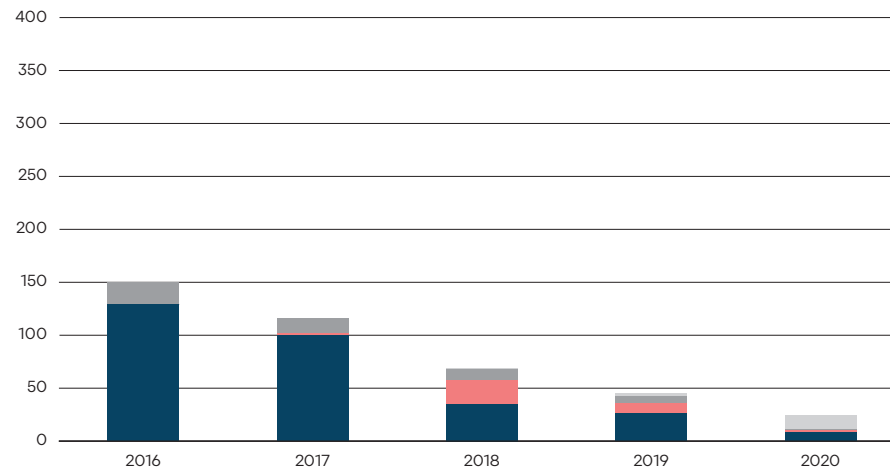
Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Baustellenkontrollen bei Holzbau-Entsendebetrieben seit November 2007, Stand Dezember 2020.

Die Anzahl der von regionalen, branchenübergreifend tätigen Kontrollorganen im Auftrag der SPBH durchgeführten Kontrollen von Entsendebetrieben und Selbstständigerwerbenden, welche im Geltungsbereich des GAV Holzbau Dienstleistungen in der Schweiz durchgeführt haben, lag 2020 bei 151 Kontrollen. Dies bedeutet eine Reduktion von über 50% im Vergleich zum Vorjahr. Nebst den bereits bekannten Gründen dafür (rückläufige Entsendemeldungen, risikobasierte Kontrollstrategie), ist im Jahr 2020 der Hauptfaktor für den übermässig starken Rückgang die Corona-Pandemie. Diese brachte erhebliche Einschränkungen bei der Ausführung von grenzüberschreitenden Arbeiten mit sich. Ab März 2020 sind die

Entsendemeldungen teilweise komplett eingebrochen. Mit den Lockerungen der Schutzmassnahmen durch den Bund konnte im Sommer und Frühherbst eine leichte Zunahme festgestellt werden, welche jedoch mit dem Eintreten der zweiten Welle wieder verloren ging, was bis zum Jahresende anhält.

Der Statistik über den Verfahrensstand der Baustellenkontrolle ist zu entnehmen, dass weit über die Hälfte der kontrollierten Betriebe die massgeblichen Bestimmungen des GAV ganz oder weitgehend einhält. Bei der Nachzahlung von Lohnunterschreitungen konnte eine positive Entwicklung festgestellt werden. Rund zwei Drittel der Betriebe zahlen allfällige

Anzahl Baustellenkontrollen Selbständige



- In Bearbeitung (offen / Rekurse)
- Einstellung / nicht unterstellt
- Selbständigkeit nicht nachgewiesen
- Selbständigkeit nachgewiesen

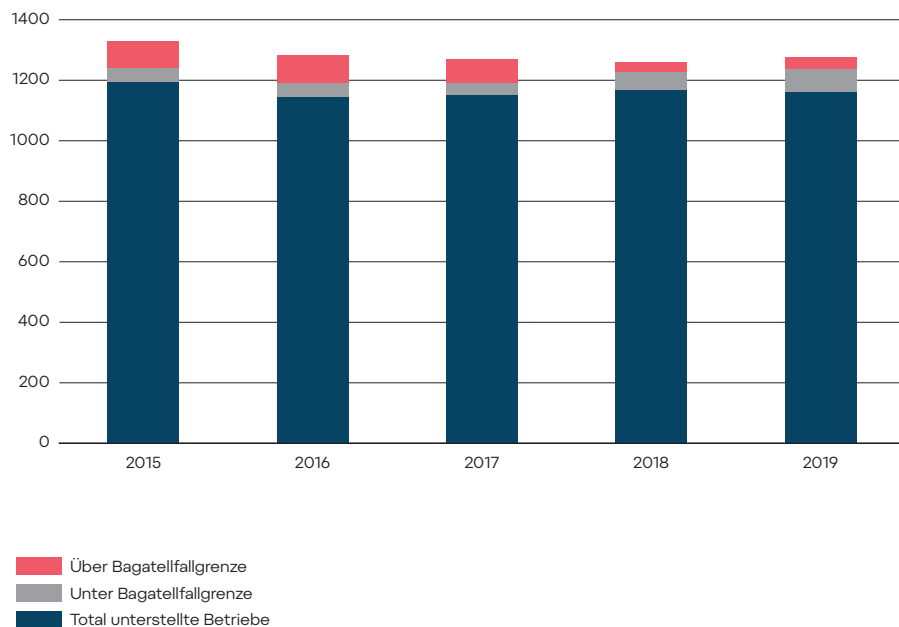
Quelle: SPBH, Auswertung Kontrollstatistik, alle durchgeführten Baustellenkontrollen bei Selbstständigerwerbenden im Holzbau seit November 2007, Stand Dezember 2020.

Lohnminderzahlungen nach. Die Zahlungsmoral ist immer noch als gut einzustufen. Knapp drei Viertel der Betriebe, welche die GAV-Bestimmungen nicht einhalten, begleichen die auferlegten Konventionalstrafen und Kontrollkosten.

Der Prozess zur Überprüfung der Selbstständigkeit wurde intern bereits im Jahr 2019 optimiert. Aufgrund der verstärkten Fokussierung auf die Situation vor Ort in der Schweiz wurde bei ca. einem Drittel der gemeldeten Selbstständigerwerbenden die Anerkennung der Selbstständigkeit abgelehnt.

# Lohnstatistik 2019

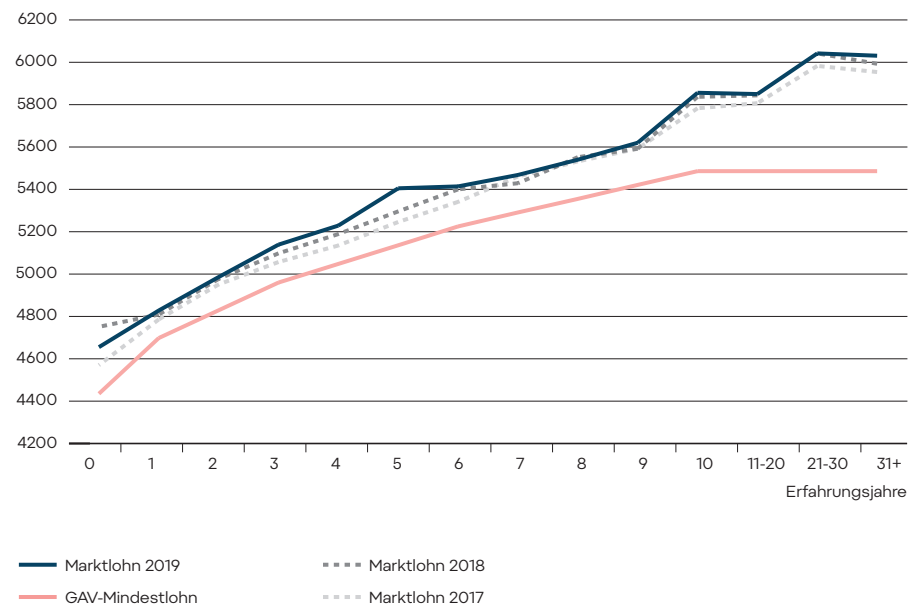
Anzahl Firmen mit Lohnunterschreitungen gemäss Deklaration



Quelle: SPBH, Auswertung Lohndeklarationen der Jahre 2015 bis 2019, Stand Dezember 2020.

In dieser Statistik ist die Anzahl der Holzbaufirmen mit Umsetzungsfehlern im Bereich der Löhne gemäss der jährlichen Deklaration an die SPBH der letzten fünf Jahren ersichtlich. Die oben genannten Werte basieren auf einer Hochrechnung, welche die Dauer der Beschäftigung, das Pensum und den Anteil des 13. Monatslohns berücksichtigt. Es gilt festzuhalten, dass in den letzten fünf Jahren ca. 90% der Betriebe keinen Lohnverstoss aufwies. Zudem nahmen die Umsetzungsfehler über der Bagatellfallgrenze deutlich ab. Wiesen im Jahr 2015 noch 7% aller Holzbaufirmen einen schweren Lohnverstoss auf, waren es im Jahr 2019 nur noch deren 3%. Dies deutet darauf hin, dass der GAV-Holzbau in der Branche verankert und akzeptiert ist.

Lohnentwicklung Zimmermann EFZ 2017 – 2019 (in CHF/Monat)



Quelle: SPBH, Auswertung Lohndeklaration der Jahre 2017 bis 2019, Stand Dezember 2020.

Die Lohnstatistik basiert auf den Deklarationen, welche die dem GAV Holzbau unterstellten Betriebe der SPBH für das Geschäftsjahr 2019 eingereicht haben. Ausgewertet wurden die Angaben von insgesamt rund 15'500 Mitarbeitenden aus 1'276 Betrieben. Die SUVA-Lohnsumme betrug im Durchschnitt 560'000 Franken pro Betrieb und gut 44'000 Franken pro Mitarbeitenden. Durchschnittlich wurden 13 Mitarbeitende pro Betrieb beschäftigt.

Der durchschnittliche Marktlohn betrug beim Zimmermann EFZ 5'434 Franken und stieg damit im Vergleich zum Vorjahr lediglich um zwei Franken an. Er bewegt sich über sämtliche Stufen der Erfahrungsjahre zwischen 3% und 10%, im Schnitt 5% über dem Mindestlohn. Die Grafik zeigt die Lohnentwicklungen der Kategorie Zimmermann EFZ der letzten drei Jahre.



# Arbeiten in Zeiten der Pandemie

**Kaum ein Jahresbericht wird dieses Jahr wohl ohne spezifischen Verweis auf die Corona-Pandemie auskommen. Zu stark hat sich das Virus und die mit dessen Eindämmung verbundenen Einschränkungen auf unser aller Leben ausgewirkt. Nachdem im März 2020 das Virus endgültig bei uns angekommen war, die Fallzahlen in die Höhe schossen und der Bundesrat die «Besondere Lage» ausgerufen hat, war etwas allseits spürbar: Unsicherheit. Wie geht es nun weiter? Werden die Baustellen geschlossen? Wie schützen wir uns? Wer zahlt die Ausfalltage?**

## **Auswirkungen auf Holzbaubranche**

Etliche dieser Fragen konnten in der Holzbaubranche rasch und pragmatisch gelöst werden. Während andere Wirtschaftsbereiche wie die Gastronomie oder die Eventbranche stark unter den Einschränkungen litten, kam der Holzbau zumindest bisher mit einem blauen Auge davon. Ausser in einigen Regionen – wie z.B. im Tessin – gab es im Holzbau keine grundlegenden Einschränkungen wie die Schliessung von Baustellen zu vermeiden. Mitarbeitende mussten geschützt, Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden. Ausfälle aufgrund von Krankheiten oder Quarantänen mehrten sich. Dies alles zu koordinieren führte zu Mehraufwand und Mehrkosten. Nach ersten düsteren Prognosen im Frühling 2020 hat sich aber gezeigt, dass die Auftragslage im Holzbau bis Ende Jahr stabil war: Die meisten Betriebe hatten genug zu tun.

## **Solide finanzielle Situation**

Diese überraschend stabile Situation widerspiegelte sich denn auch im Inkasso der Beiträge bei der SPBH. Es ist im Vergleich mit den Vorjahren nicht zu einer spürbaren Steigerung der Zahlungsausfälle gekommen. Hingegen ist das stetige Wachstum der bei der SPBH deklarierten Lohnsumme bereits seit einigen Jahren am Abflachen. Die Lohnsumme des Jahres 2019, welche 2020 erhoben worden ist, hat nun gezeigt, dass diese – auch ohne Corona-Auswirkungen – bereits am Stagnieren ist. Da die SPBH solide finanziert ist, könnte auch ein möglicher Rückgang der Lohnsumme (und somit der Beiträge) verkraftet werden.

## **Auswirkungen**

### **auf den Betrieb der Geschäftsstelle SPBH**

Im Gegensatz zur Holzbaubranche kann ein Grossteil der Arbeiten auf der Geschäftsstelle der SPBH ins Homeoffice verlagert werden. Die SPBH hatte in den letzten Jahren einiges in die Digitalisierung (z.B. Entwicklung eines CRM und der Umsetzungsplattform) investiert. Dies zahlte sich jetzt aus. Zudem wurde zufälligerweise kurz vor dem Lockdown das Home-Office bei der SPBH geregelt. Nach ein, zwei Tagen mit Zurechtfinden in der neuen Arbeitsumgebung konnte die SPBH sehr rasch wieder die gewohnten Dienstleistungen anbieten. Eine Minimalbesetzung im Büro stellte die telefonische Erreichbarkeit und den Postdienst sicher, die anderen Mitarbeitenden arbeiteten von zu Hause aus. Man gewöhnte sich mit der Zeit auch an Sitzungen mittels Videotelefonie, wenn auch der gewohnte persönliche Austausch zwischen Tür und Angel zu kurz kam.

## **Veränderungen bieten Chancen**

Das rasche Umschwenken auf neue Technologien, das Reagieren auf besondere Herausforderungen bringt auch Positives mit. Krisen bieten immer auch Chancen für Innovation. Nicht für jede Sitzung müssen Leute aus dem ganzen Land anreisen, nicht jeder Arbeitstag muss zwingend auch am Arbeitsplatz verbracht werden. Die Pandemie hat uns aufgezeigt, dass auch andere Modelle nicht nur möglich, sondern im Einzelfall sogar besser sind. Es liegt an den Sozialpartnern, den Holzbaubetrieben und deren Mitarbeitenden diese Chancen zu erkennen und zu nutzen.

# Bilanz und Betriebsrechnung 2020

<b>Aktiven</b>	in CHF
Flüssige Mittel	9'153'555
Forderungen aus Lieferung & Leistung	77'857
Übrige Forderungen / Kautionen	40'335
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	47'518
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>9'319'265</b>
Büroeinrichtungen und IT	291'292
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>291'292</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>9'610'557</b>

<b>Passiven</b>	in CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferung & Leistung	1'053'298
Übrige Verbindlichkeiten	-
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	191'492
Bildungsfonds	2'085'955
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>3'330'745</b>
Strukturrückstellungen	1'351'830
Rückstellung Beiträge organisierte Arbeitnehmende	376'084
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1'727'914</b>
Vortrag aus Vorjahr	3'924'992
Jahresergebnis	626'906
<b>Total Organisationskapital</b>	<b>4'551'898</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>9'610'557</b>

<b>Ertrag</b>	in CHF
Beiträge Vollzug & Bildung *	5'526'827
Übrige Erträge	309'897
<b>Total Erträge Vollzug</b>	<b>5'836'724</b>

<b>Aufwand</b>	in CHF
Beiträge an Sozialpartner GAV Holzbau	-810'000
Fremdleistungen für Projekte	-1'912'362
Betriebs- und Baustellenkontrollen	-365'820
Sonstige Aufwände	-274'148
<b>Total Aufwände Vollzug</b>	<b>-3'362'330</b>
<b>Bruttoergebnis 1</b>	<b>2'474'394</b>
Personalaufwand	-1'602'912
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-472'640
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-2'075'552</b>
<b>Betriebsergebnis 2</b>	<b>398'842</b>
Finanzerfolg	-1'122
Abschreibungen	-163'459
Ausserordentlicher Ertrag	402'843
Steuern	-10'198
<b>Jahresergebnis 2020</b>	<b>626'906</b>

\* Vollzugskostenbeiträge von unterstellten Schweizer Holzbaubetrieben, Entsandten, Personalverleih, abzgl. Rückerstattungen an organisierte Arbeitnehmende und Arbeitgebende.



# Erläuterungen zur Jahresrechnung 2020

## Aktiven

Die flüssigen Mittel (TCHF 9'153 zu TCHF 8'559 im Vorjahr) haben zugenommen, da der Jahresabschluss besser als budgetiert ausgefallen ist und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zügiger bezahlt wurden. Büroeinrichtungen und IT wurden mit den zulässigen Abschreibungen belastet. Das Guthaben der SPBH ist weiterhin bei verschiedenen Banken (gleiche Institute wie im Vorjahr) als Kontokorrent angelegt und unterliegt weiterhin keinen Negativzinsen.

## Passiven

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Vorjahreszahlen. Mit der Auflösung der Rückstellungen für organisierte Arbeitnehmer aus dem Jahr 2014 wurde das letzte Jahr mit zu hoch angesetzten Rückstellungen bereinigt. Ab 2015 wurden diese tiefer, entsprechend dem effektiven Bedarf gebildet und führen bei einer Auflösung nach fünf Jahren nicht mehr zu periodenfremden Erträgen.

## Ertrag

Die auf der Lohnsumme der Branche basierenden Vollzugs- und Bildungskostenbeiträge (Nettobeiträge nach Rückerstattungen an organisierte Mitglieder) erreichten 2020 trotz Pandemie das Niveau des Vorjahres. Die Erträge aus dem Entsendewesen (Beiträge Entsendefirmen, Entschädigung SECO für FlaM-Kontrollen und Erträge aus Entsendekontrollen) reduzierten sich aufgrund der weiter sinkenden Kontrollzahlen. Die übrigen Erträge reduzierten sich teilweise Corona-bedingt, da bspw. GAV-Schulungen abgesagt werden mussten.

## Aufwand

Die Zuwendungen an die Sozialpartner wurden von TCHF 880 im Vorjahr auf TCHF 810 reduziert. Dies ist die dritte und letzte Kürzung gemäss den Vorgaben des Finanzplans. Aufwände im Bereich Vollzug und Bildung sind deutlich tiefer als budgetiert ausgefallen: Die Ausgaben für Holzbau Vital lagen um TCHF 170 tiefer als budgetiert, die vom Qualitätslabel Holzbau Plus um TCHF 77. Das Budget des Bildungsfonds GAV Holzbau im Rahmen von TCHF 1'500 wurde bei effektiven Ausgaben von TCHF 1'140 ebenfalls nicht ausgeschöpft. Dies hauptsächlich aufgrund nicht stattfindender Kurse während der Pandemie. Die Aufwände im Bereich Personal (TCHF 1'602) blieben unverändert zum Vorjahr, erfreulicherweise kam es 2020 zu keinem Personalwechsel.

Ausserordentliche Mehrerträge führten zusätzlich zu einem besseren Jahresergebnis, neben der Auflösung der erwähnten Rückstellung für organisierte Arbeitnehmer sind dies nicht mehr benötigte und uns zugeflossene Rückstellungen bei Partnerorganisationen im Bereich Personalverleih von TCHF 127.

## Zusammenfassung

Nach 2019 zeigt sich auch die Jahresrechnung 2020 deutlich besser als budgetiert. Einem budgetierten Verlust von CHF 266'000 steht ein Gewinn von CHF 627'000 gegenüber. Hauptgründe für dieses erneut deutlich bessere Resultat sind die beschriebenen Minderausgaben beim Aufwand und die ausserordentlichen, einmaligen Erträge.

Die Auswirkungen der aktuell immer noch andauernden Corona-Pandemie lassen sich weiter nur schwer abschätzen. Erfreulicherweise war der Holzbau im Vergleich mit anderen Branchen bisher vergleichsweise gering von den Auswirkungen der Pandemie betroffen. Die negativen wirtschaftlichen Auswirkungen werden die Planbarkeit von Einnahmen, Projekten und Ausgaben auch 2021 zur anspruchsvollen Aufgabe machen.



Schweizerische Paritätische  
Berufskommission Holzbau SPBH  
Schaffhauserstrasse 315  
8050 Zürich  
Tel. 044 360 37 70  
Mail [info@spbh.ch](mailto:info@spbh.ch)  
[www.gav-holzbau.ch](http://www.gav-holzbau.ch)